Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 09.03.2021

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen
/Beiräte

Bearbeiter/in: Mitglied der
Stadtvertretung Anita
Gröger (ASK)

Telefon:

Ergänzungsmitteilung

Antrag

Drucksache Nr.

00006/2021

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Rückkehr des ÖPNV zum normalen Fahrplan

Beschlussvorschlag

Der Antrag wird um folgenden Punkt ergänzt:

Bis zum normalen Fahrplan werden die Linien 1 und 2 zu den Nachtstunden jeweils 1x stündlich fahren.

Sodas der Antrag neu lautet:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert mit dem Geschäftsführer des Nahverkehrs zu sprechen, um eine Rückkehr zu den vorherigen Taktzeiten des Nahverkehrs zu erwirken. Spätestens wenn Fördermittel des Landes oder des Bundes für den Nahverkehr zur Verfügung stehen, sollte der normale Fahrplan wieder gelten.

Bis zum normalen Fahrplan werden die Linien 1 und 2 zu den Nachtstunden jeweils mindestens 1x stündlich fahren.

Begründung

In der Stellungnahme der Verwaltung wird zurecht auf die Linie 1 hingewiesen, die Nachts das Klinikum anfährt.

Anwohnerinnen und Anwohner aus Lankow mit seinem 10.000 Einwohner bringt das wenig. Auch die Linie 2 sollte Nachts wieder eingesetzt werden. Denn auch die Lankower können eine „Notfalllinie“ von und in Richtung Kliniken gebrauchen.

Unter dem Aspekt, dass die Landeshauptstadt Schwerin über 500.000 Euro Hilfszahlung für den NVS geleistet hat, sollten auch möglicherweise leere Bahnen in Kauf genommen werden. Die Fahrten sind ja quasi vom Schweriner Steuerzahler finanziert. Auch sollten den Schwerinerinnen und Schweriner durch die „Zusatzfinanzierung“ aus dem Steuerpott perspektivisch weitere Vorteile entstehen. Beispielsweise könnte perspektivisch der Kurzstreckenfahrtschein erhalten bleiben.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

Anlagen:

keine

gez. Anita Gröger
Mitglied der Stadtvertretung (ASK)